



ROTTENBURG
www.landshuter-zeitung.de

Rock und Pop mit „Ragged Boots“

Rottenburg. Das „Ragged Boots“-Trio präsentiert heute im Café „Altes Rathaus“ einen Querschnitt durch sechs Jahrzehnte der Rock- und Popgeschichte. Christian Rose und Norbert Rieder spielen live Acoustic, Rock und Pop. Neben Klassikern von den Beatles oder Elvis finden sich in ihrem Programm auch aktuelle Hits und Perlen des Austria-Pop. Dargeboten werden die Songs mit zwei Stimmen und Gitarren, verstärkt durch einen Percussionisten. Beginn ist um 21 Uhr, der Eintritt ist frei.

Segnung des neuen Feuerwehrranhängers

Unterlauterbach. Am Samstag trifft sich die Feuerwehr um 19.20 Uhr in Uniform am Gerätehaus. Nach der Segnung des neuen Feuerwehrranhängers durch Pfarrer Josef Pöschl findet für die Dorfbevölkerung in der Knotthalle das Dorffest statt. Teller und Besteck sind mitzubringen. Die Vorbereitung für das Dorffest beginnt am Samstag um 15 Uhr.

Ausflug des Seniorenkreises

Rottenburg. Der offene Seniorenkreis St. Georg besucht am Dienstag, 17. Juni, Pfarrer Schober in Adlkofen. Dort findet eine Kirchenführung und kleine Andacht statt. Anschließend ist die Fahrt nach Reichlkofen zur Brotzeit bei Elfriede Wutzer geplant. Der Fahrpreis beträgt sieben Euro pro Person. Anmeldungen nimmt das Reisebüro Amberger, Telefon 08781-200640, entgegen.

Veranstaltungen der Evangelischen Kirche

Rottenburg. Am Samstag wird Johanna Prause aus Rottenburg getauft. Am Sonntag feiert Pfarrer Peter Nauhauser um 9.30 Uhr einen Gottesdienst mit Abendmahl in der Dreieinigkeitskirche. Im Anschluss wird Artjom Grams aus Rottenburg getauft. Jeden Sonntag trifft sich um 19 Uhr die überkonfessionelle Volleyballgruppe „Flying Grashoppers Laabertal“ in der Mehrzweckhalle. Am Mittwoch um 14 Uhr ist im Gemeindeforum der Seniorennachmittag unter der Leitung von Christa Bickel. Alle Senioren sind willkommen. Wer nicht gut zu Fuß ist, kann, nach einem Anruf bei Adolf Högl unter Telefon 08781-2304, mit dem Kirchenbus abgeholt werden. Das Pfarrbüro ist erreichbar unter Telefon 08781-2654. Es ist geöffnet am Dienstag von 8 bis 10 Uhr und am Mittwoch von 15 bis 17 Uhr.

■ Apotheken-Notdienst

Heute, 8 Uhr, bis Samstag, 8 Uhr, Rosen-Apotheke, Langquaid, Rottenburger Straße 4, Telefon 09452-2129; Bahnhof-Apotheke, Rottenburg, Max-von-Müller-Straße 35a, Telefon 08781-707.

Sehnsucht nach dem Unendlichen

Trio opus 132 mit „Die blaue Blume der Romantik“ zu Gast im Kaisersaal der Schlossklinik

Von Judith Heinrich

Oberhatzkofen. Die Suche nach der blauen Blume ist eine Sehnsucht nach dem Unerreichbaren, dem Unendlichen. Wie kein anderes Symbol ist sie mit Melancholie und Träumerei behaftet. Das Trio opus 132 mit Carina Gehring, Sylvia Dankesreiter und Valentina Cieslar nahm sich auf vielfältige Weise dem Motiv der Romantik an.

Auf das Thema des Konzerts am Samstag im Kaisersaal der Schlossklinik stimmten die drei Künstlerinnen auch äußerlich ein: Als Garderobe hatten sie Kleider in Blautönen gewählt. Mit der blauen Blume hatte sich das Trio das symbolträchtige Motiv der Romantik ausgesucht. Heinrich von Ofterdingens „Novalis“ ist auf der immerwährenden Suche nach der blauen Blume, die etwas Unerreichbares, eine unendliche Sehnsucht repräsentiert. Die blaue Blume stillt das Verlangen. Daher steht sie auch für die Sehnsucht nach erlösender Liebe.

Und so spielte die Liebe im ersten Stück des Konzerts, Franz Schuberts Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ die Hauptrolle. Mit dem wandernden Müllergesellen träumte Sopranistin Carina Gehring vom Liebesglück („Des Müllers Blumen“) mit der schönen Müllerstochter. Der Geselle wähnt sich schon am Ziel („Tränenregen“), wird dann jedoch bitter enttäuscht. Gehring ließ das Publikum teilhaben am Liebeskummer und an der tiefen Verzweiflung des Mannes, der an sein eigenes Totenbett denkt („Trockene Blumen“).

Sylvia Dankesreiter am Klavier verstand es perfekt, ihr Spiel der erforderlichen Interpretation anzupassen. Bei den Liedern der „Schönen Müllerin“ etwa entlockte sie ihrem Instrument zurückhaltende, aber dennoch feste Töne, unterstützte begleitend den Gesang von



Valentina Cieslar, Sylvia Dankesreiter und Carina Gehring widmeten sich auf unterschiedliche Weise der Sehnsucht nach der blauen Blume.



(Fotos: jp)

Carina Gehring, ohne selbst in den Hintergrund zu treten. Am Klavier lyrisch erzählend interpretierte sie Mendelssohn-Bartholdys „Lieder ohne Worte“, die sich wie ein roter Faden durch das Leben des Komponisten ziehen. Fünf Lieder hatte Dankesreiter ausgewählt, deren sehnsuchtsvolle Erzählungen sie wortlos zu Gehör brachte.

Die Poesie war auch das Hauptmotiv bei Johannes Brahms Sonate in A-Dur op. 100 für Violine und Klavier. Auf Grundlage zweier Gedichte seines Freundes Klaus Groth entwickelte Brahms die Sonate. Fließend und träumerisch kommt das Werk daher, das Brahms auch zu Ehren der Sängerin Hermine Spies komponiert hat. Gleichberechtigt gestalteten Dankesreiter und Valentina Cieslar mit der Violine die heitere Komposition, mal froh und beschwingt, dann wieder traumverunken und in sich gekehrt.

Im zweiten Teil griff Gehring zur Querflöte. Nach dem beschwingt heiteren „Frühlingsgruß“ und dem

träumerischen „Hirtenknabe“ aus Wilhelm Pops „Sechs Tonstücke“, an dem alle drei Künstlerinnen mitwirkten, konzertierte Gehring mit Dankesreiter die „Introduktion und Variationen über „Trockene Blumen“ op. 160“ von Franz Schubert. Erneut hat sich Schubert das Motiv aus „Die schöne Müllerin“ vorgenommen und in verschiedenen Varianten vertont. Das virtuose Werk ist aus dem Repertoire der Flötenmusik nicht mehr wegzudenken.

Zum Abschluss ließ Gehring, die an der Rottenburger Musikschule Querflöte unterrichtet, bei Carl Reineckes „Frühlingsblumen“ noch einmal ihren Sopran erklingen, unterstützt von Violine und Klavier. Mit diesem Lied schloss sich der Kreis, denn es thematisierte die Sehnsucht nach Liebe.

Leider fanden nur wenige Zuhörer den Weg in den Kaisersaal, wo sie ein stimmiges, harmonisches Konzert zu hören bekamen. Der Applaus und die Begeisterung des Publikums waren dafür umso ehrl-

cher. Als Zugabe präsentierte das Trio den „Spanischen Tanz“ von Wilhelm Popp. Damit stieß es musikalisch in eine andere Richtung, weckte aber eine andere Sehnsucht: das Fernweh.

Ausflug der Garten- und Blumenfreunde

Inkofen/Andermannsdorf. Der Ausflug der Garten- und Blumenfreunde Inkofen und Umgebung findet am Samstag, 5. Juli, statt. Zusammen mit dem Gartenbauverein Klähäm führt er nach Schwaiganger. Dort ist um 10 Uhr eine Führung durch das Landesgestüt. Anschließend ist Weiterfahrt zum Freilichtmuseum Glentleiten. Vor der Heimfahrt wird noch die Klosterkirche in Benediktbeuern besichtigt. Anmeldung bei Mathilde Luginger unter 08784-1092 und bei Rita Abeltshäuser unter 08785-969960.

Beim Grüßen fängt es an Sozialprojekt an der Astrid-Lindgren-Schule

Rottenburg. Nicht nur Mathe, Deutsch und Biologie sind wichtig, auch soziale Kompetenzen sollen an der Astrid-Lindgren-Schule erlernt werden. Dies will die Schulfamilie Schritt für Schritt umsetzen. Freundlich Grüßen ist das erste Ziel, das sich Schüler, Lehrer, Sekretärinnen, Hausmeister und Sozialpädagogen vorgenommen haben. Was das heißt, hat die gesamte Schulfamilie in einer eigens dafür einberufenen Versammlung erarbeitet. Dabei ist den Kindern und Jugendlichen klar geworden, dass zum Grüßen viele Aspekte dazugehören, zum Beispiel den Blickkontakt und den Höflichkeitsabstand zu halten, einen freundlichen Gesichtsausdruck wählen und nicht zuletzt die richtige Wortwahl. Dies demonstrierte die Klasse 7/8 in mehreren Rollenspielen.

Im Laufe der nächsten Schuljahre

werden Stück für Stück neue Sozialziele aus dem Sozialzielektatalog nach Weidner erarbeitet und eingeübt. Dies ist ein verbindlicher, gemeinsam von Schülern und Lehrern erarbeiteter Verhaltenskodex.

An der Tafel im Eingangsbereich ist das jeweilige Ziel veranschaulicht und beschrieben, wie es umzusetzen ist. Mit Bewertungsbögen wird ermittelt, wer dem Kodex am meisten entsprochen hat. Sieger können einzelne Schüler, aber auch Gruppen und ganze Klassen sein.

„Zusammen wollen wir als Schulfamilie systematisch unsere sozialen und emotionalen Kompetenzen fördern. Darunter fallen wesentliche Punkte wie Verantwortungsbewusstsein, Kommunikationsfähigkeit, Höflichkeit, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit und viele mehr“, erklärte Schulleiterin Sabine Obermeier.



Auf Tafeln und Flipcharts wurden die erarbeiteten Ziele veranschaulicht.

Für besondere Wünsche Frauenbund übergibt Spende an Hospiz



Pflegedienstleitung Erika Hausmann freute sich sehr über die Spende, die der Frauenbund überbrachte.

Oberhatzkofen. Kürzlich führen einige Mitglieder des Frauenbunds Hatzkofen-Unterlauterbach nach Vilsbiburg ins Hospiz, um eine Geldspende zu überbringen. Die Pflegedienstleitung Erika Hausmann nahm die Besucher freundlich in Empfang, und führte durch das vor zwei Jahren erbaute Hospiz. Sie erklärte den Besucherinnen viel über die Arbeit im Hospiz und dessen Besonderheiten. Ausführlich beantwortete sie die Fragen zum Thema Sterbegleitung. Die Außenanlage mit der Terrasse und der Wiese mit einer großen Linde fanden großen Gefallen.

Hausmann nahm die Geldspende gerne entgegen. „In der Regel erfüllen wir damit letzte Wünsche der Sterbenden, wie den Kauf einer be-

sonderen Musik-CD, eine bestimmte Speise zu Essen, die dann zubereitet wird, oder eine Klangmassage, um einen unruhigen Patienten zu beruhigen“, berichtete sie.

Des Weiteren spendete der Frauenbund an die alleinerziehende Smesana Holzner aus Hatzkofen, die Ihren schwerstbehinderten zwölfjährigen Sohn allein betreut. Am Geburtstag ihres Kindes konnte die Spende der sehr dankbaren Mutter übergeben werden.

Das Spendengeld wurde beim diesjährigen Fasten-Frühstücken erwirtschaftet. Dort gab es in der Fastenzeit nach der Messe Weißwürste und Wiener, Kaffee und Kuchen. Auch vom Erlös des Palmbüschelverkaufs wurde der Geldbetrag aufgestockt.